

Neue Rekorde bei der Treppenwanderung

Mit 312 Besuchern hatte der MTV Langenberg so viele Teilnehmer wie noch nie. Die Gäste kamen von weit her, für Heimische ist es bereits Tradition. Auch eine kleine Belohnung wartete am Ende auf die Sportlichen

Von Editha Roetger

Neuer Rekord: Stolz verkündete Markus Thelen vom Organisationsteam des Männer-Turnvereins Langenberg (MTV), dass an der 13. Langenberger Treppenwanderung insgesamt 312 Wanderer teilgenommen hatten. Gleich der Erste war der zehnjährige Sam, der mit seiner Startnummer Eins auch unbedingt als erster ins Ziel kommen wollte.

Mutter Claudia Pütz musste sich sehr anstrengen, mitunter auch rennen, um den Sohn nicht zu verlieren. Dafür waren sie dann auch die ersten im Zieleinlauf. Nachdem Sam seine Urkunde erhalten hatte, ging es gleich den gesamten Weg noch einmal zurück und er ließ sich in umgekehrter Reihenfolge die Urkunde abstempeln. Seit vier Jahren laufen Mutter und Sohn mit, „mindestens“, ergänzte Sam.

Kinder geben Tipps

Andreas Beyer ist seit 10 Jahren dabei, „wenn die Knie es erlauben“, grinst er. Tochter Sofia (7) läuft seit ihrem vierten Lebensjahr, Bruder Filip (10) war sogar schon als Dreijähriger am Start. Der erfahrene Treppenwanderer Filip hatte auch einen Tipp: „Ich finde die Treppenwanderung gut, weil man sportlich bleibt. Es macht auch Spaß. Und für die Leute, die etwas stabiler sind: Wenn die das täglich machen würden, würden sie auch schlanker werden.“ Kindermund.

Doch nicht jeder, der später bei Kaffee, Kuchen oder Grillgut gemüt-



Viele Menschen hatten Spaß, die vielen Treppen in der Langenberger Altstadt zu erobern.

FOTO: UWE MÖLLER

lich am Vereinsheim des MTV mitfeierte, war zuvor auch treppengewandert. Für diese ist das Fest ein beliebter Treffpunkt. Viele bekannte Gesichter saßen gesellig beisammen. Peter Endruweit scherzte: „Wir haben auch mitgemacht, einmal die Altstadt rauf, einmal runter, und uns ein paar Sehenswürdigkeiten angeschaut.“

Die Geschichte von Werner Juwig aus Hattingen-Niederwenigern mutete etwas kurios an. Die einzige Treppe, die er gelaufen sei, führe vom

Hopscheid runter. Letztlich war Juwig aber für den geselligen Teil, wie die insgesamt 400 anderen Gäste auch, hier. Endruweit warf ein, er sei für den sportlichen Teil angetreten und prostete den anderen augenzwinkernd zu.

Gesellig und zugleich sportlich zeigten sich Jan Brandau aus Leinburg (bei Nürnberg) und Daniel Unterburger aus Braunschweig. Sie begingen ihren ersten Vatertag und zeigten unterwegs, wie ernst sie diesen Feiertag nehmen: Den Nachwuchs

vorne im Tragebeutel stießen die beiden schon vor dem ersten Etappenstempel mit Flaschenbier an. Sie waren erstmalig und „definitiv nicht zum letzten Mal“ dabei, wie sie lachend versicherten. Wegen der Kowalskis seien sie angereist.

Christian und Angelika Kowalski laufen schon ewig mit. Brandau warf ein: „Sie haben sich praktisch beim Treppenlaufen kennengelernt.“ Was ein Scherz war, dennoch ist das Treppenlaufen mit Freunden an Himmelfahrt eine Tradition bei Familie Ko-



Für die Kinder gab es zur Belohnung eine Kugel Eis.

walski. Mit insgesamt acht Erwachsenen und fünf Kindern stellten sie eine starke Truppe.

Bereits zum elften Mal dabei

Christa Braun war mit Sicherheit zum elften Mal dabei: „Wenn wir da sind, laufen wir immer mit. Es ist eine schöne Atmosphäre.“ Tochter Alex Braun-Mensing werde jedesmal benötigt: „Aber hinterher bin ich doch froh, wenn ich es geschafft habe“, lachte diese. Wie weit der Kreis der Teilnehmer inzwischen reicht, zeigte die Teilnahme von Birgit Seypp, die extra aus St. Georgen (Chiemgau) angereist kam.

Was am Ende einer sehr fröhlichen Veranstaltung blieb, war die Frage: gibt es jemanden, der wirklich alle 13 Wanderungen mitgelaufen ist? Da die ehrenamtlichen Mitarbeiter des MTV die Daten nicht speichern, konnten weder Gerd Zenker, Markus Thelen noch Klaus Kollmeier diese Frage beantworten, würden sich aber freuen, wenn sich jemand meldet.